

Halbtageswanderungen in Kurtatsch und Umgebung

© ausgearbeitet von Dietmar Giovanetti und Gertraud Sanin

Kurtatsch - Millastiege - Katzenleiter - Kurtatsch

Parkmöglichkeit: Hauptplatz Kurtatsch

Gehzeit: 1,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittel

Höhenunterschied: gering

Jahreszeit: ganzjährig

Einkehr: Pizzeria Weinstraße, Schotterbar

Dieser Spaziergang führt uns von dem auf einer Anhöhe gelegenen Dorf Kurtatsch zur Talsohle. Vom Hauptplatz wandern wir über die Kirchgasse zur Kreuzung Weinstraße, überqueren diese und setzen den Spaziergang auf dem dort beginnenden Wanderweg fort. Teilweise über Stufen folgen wir dem Milla-Bach bis zur Talsohle. Am Ende der Stiege wandern wir durch Weinberge ca. 100 Meter geradeaus weiter, biegen dann nach links ab und folgen dem Güterweg durch die Obstanlagen bis zur asphaltierten Straße. Dort biegen wir nach links ab, wo nach wenigen Metern auf der Hangseite die „Katzenleiter“ beginnt. Diese führt uns über zahlreiche Stufen zurück zur Weinstraße. Wir halten uns links, überqueren die Weinstraße beim Bildstock und kehren über die Botengasse – am Friedhof vorbei - zum Hauptplatz zurück.

Variante : Anstatt den Rückweg über die Katzenleiter anzutreten, folgen wir dem asphaltierten Güterweg bis zur Weinstraße. Auf dieser kehren wir bis zum Bildstock zurück und wandern auf obgenanntem Weg zum Ausgangspunkt.

Kurtatsch - Lochweg - Graun - Alter Grauner Weg - Kurtatsch

Parkmöglichkeit: Hauptplatz Kurtatsch

Gehzeit: 3,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittel

Höhenunterschied: 450 m

Jahreszeit: ganzjährig (empfehlenswert als Törggelewanderung)

Einkehr: in Graun Gasthof Caroline, Gasthof Goldener Adler, Buschenschank Lenzenhof

Vom Hauptplatz wandern wir über die anfangs steil ansteigende Obergasse und biegen nach ca. 100 Metern – beim Platzl – nach rechts ab. Bei der nächsten Weggabelung – beim Brunnen – biegen wir in den Schießstandweg ein, verlassen diesen aber nach ca. 50 Metern, wo links ein Waldweg abzweigt – Markierung 5 A. Dieser mündet in den Lochweg – Markierung 5 -, über den wir Graun (823 m) erreichen.

Für den Rückweg nach Kurtatsch wählen wir den „alten“ Grauner Weg, der nach dem Gasthof Goldener Adler vor Erreichen der St.-Georg-Kirche rechts abzweigt und beim „Kehr“ in den „neuen“ Grauner Weg mündet.

Variante: Wir wandern bis zur St.-Georg-Kirche und steigen dort zum Aussichtspunkt „Sitzkofel“ ab. Auf einem Waldweg kehren wir zum „alten“ Grauner Weg zurück.

Kurtatsch - Tramin - Kurtatsch

Parkmöglichkeit: Hauptplatz Kurtatsch
Gehzeit: 3,5 Stunden
Schwierigkeitsgrad: leicht
Höhenunterschied: gering
Jahreszeit: ganzjährig (empfehlenswert Frühjahr und Herbst)
Einkehr: in Kurtatsch und Tramin verschiedene Einkehrmöglichkeiten

Vom Hauptplatz wandern wir über die anfangs steil ansteigende Obergasse und biegen nach ca. 100 Metern – beim Platzl – nach rechts ab. Bei der nächsten Weggabelung – beim Brunnen – biegen wir in den Schießstandweg ein, der in einen Waldweg (Trimm-dich-Pfad) mündet. Auf diesem erreichen wir - am „Bödele“ vorbei – Tramin. Über Kastelaz wandern wir zum südlichen Ortsausgang. Über den Fahrweg nach Rungg – vor der Kellerei Walch rechts – kehren wir nach Kurtatsch zurück.

Kurtatsch - Penon - Kurtatsch

Parkmöglichkeit: Hauptplatz Kurtatsch
Gehzeit: 3 Stunden
Schwierigkeitsgrad: leicht
Höhenunterschied: 300 m
Jahreszeit: ganzjährig (empfehlenswert als Törggelewanderung)
Einkehr: Gasthof Halbweg, Gasthaus An der Himmelspfort, Buschenschank Santlhof, Gasthof Torgglhof

Vom Hauptplatz wandern wir über die anfangs steil ansteigende Obergasse und biegen nach ca. 100 Metern – beim Platzl – nach rechts ab. Bei der nächsten Weggabelung – beim Brunnen – folgen wir links der Maria-Hilf-Gasse, an einigen alten hoch gewachsenen Pappeln und Gehöften vorbei, bis diese in die Fahrstraße nach Graun mündet. Nach ca. 100 Metern wandern wir links auf einem schmalen Seitenweg – Markierung 2 – weiter, der uns zum Weiler Hofstatt (608 m) führt. Dort geht's auf der Grauner Straße weiter bis kurz nach dem Gasthof Halbweg, wo wir uns links halten und auf asphaltierter Straße das Gasthaus An der Himmelspfort erreichen – eventuell Abstecher ins Dorfzentrum von Penon (605 m).

Rückweg: Für den Rückweg biegen wir kurz nach dem Gasthaus An der Himmelspfort nach rechts ab. Über einen schmalen Weg, der durch Weingüter führt, steigen wir abwärts und erreichen bald die asphaltierte Straße, die uns nach Kurtatsch führt.

Penon - Fennhals - Penon

Parkmöglichkeit: Hauptplatz Penon
Gehzeit: 4 Stunden
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höhenunterschied: 400 m
Jahreszeit: März bis Oktober
Einkehr: Gasthaus An der Himmelspfort

Vom Hauptplatz folgen wir der Markierung 7. Diese führt anfangs eine Fahrstraße entlang - bei der Weggabelung links -, dann über eine Forststraße und einen Wanderweg nach Fennhals (1031 m).

Rückweg: Am Anwesen Di Pauli vorbei steigen wir über den Römerweg – Markierung 2 – nach Penon (605 m) ab.

Kurtatsch - Entiklar - Margreid - Kurtatsch

Parkmöglichkeit: Hauptplatz Kurtatsch

Gehzeit: 2,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht

Höhenunterschied: 200 m

Jahreszeit: ganzjährig

Einkehr: in Entiklar Jausenstation Turmhof; in Margreid und Kurtatsch verschiedene Einkehrmöglichkeiten

Vom Hauptplatz wandern wir über die Endergasse und dann nach links abbiegend über die Angela-Nikoletti-Straße abwärts bis rechts der Wanderweg (Weinlehrpfad "Grube") nach Entiklar abzweigt. Den Schildern des Weinlehrpfades folgend gelangen wir zur asphaltierten Straße nach Entiklar (links abbiegen). Nach Erreichen der ersten Häuser von Entiklar halten wir uns rechts – Markierung 3 A – und erreichen über die „Leiten“ Margreid.

Rückweg: Auf demselben Weg – oder auf der Weinstraße – gelangen wir wieder nach Kurtatsch.

Penon - Hirschbettweiher- Penon

Parkmöglichkeit: Hauptplatz Penon

Gehzeit: 2 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittel

Höhenunterschied: 200 m

Jahreszeit: ganzjährig

Einkehr: Gasthaus An der Himmelspfort, Gasthaus Torgglhof

Vom Hauptplatz wandern wir anfangs auf asphaltierter Straße, dann rechts einem Steig folgend in die „Wies“. Wir gelangen an einen Zaun, biegen dort nach rechts ab und wandern - Markierung H, dann Markierung 2 - auf teilweise steilem Waldweg zum Hirschbettweiher (840 m). Wir steigen auf demselben Weg – Markierung 2 - bis zu einer Weggabelung ab, wo wir geradeaus weitergehen. Bei der Einmündung in den asphaltierten Kauderleweg halten wir uns rechts, gelangen nach ca. 20 Minuten Wanderzeit zum Gasthaus An der Himmelspfort und von dort – wieder nach rechts – zum Hauptplatz.

Entiklar - Penon - Entiklar

Parkmöglichkeit: Schloss Turmhof

Gehzeit: 2,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittel

Höhenunterschied: 400 m

Jahreszeit: ganzjährig (empfehlenswert als Törggelewanderung)

Einkehr: in Penon Gasthaus An der Himmelspfort; in Entiklar Jausenstation Turmhof

Vom Schloss Turmhof wandern wir ca. 100 Meter aufwärts, dann links über den Wanderweg durch Weinberge - Markierung 3 A - Richtung Margreid. Nach ca. halbstündiger Wanderzeit zweigt rechts der Wandersteig – Markierung 3 B - nach Penon ab. Nach dem Erreichen der Häuser von Hinterpenon (605 m) wandern wir auf asphaltierter Straße Richtung Norden bis zur Weggabelung (Bildstock). Wir halten uns rechts - ebenso bei der nächsten Weggabelung – und kehren nach Entiklar - Markierung 7 - zurück.

Variante: Bei der Weggabelung (Bildstock) links weiter bis ins Dorfzentrum von Penon und von dort zum Gasthaus An der Himmelspfort. Vor dem Gasthaus schwenken wir nach rechts ab, halten uns nach ca. 250 Metern links und folgen der Markierung 7 nach Entiklar.

Graun - Kaltenbrunn - Graun

Parkmöglichkeit: gegenüber der Feuerwehrrhalle
Gehzeit: 3,5 Stunden
Schwierigkeitsgrad: leicht
Höhenunterschied: 200 m
Jahreszeit: Mai bis Oktober
Einkehr: in Graun Gasthof Caroline, Gasthof Goldener Adler, Buschenschank Lenzenhof

Wir wandern die asphaltierte Straße aufwärts bis links eine schmale Straße abzweigt. Dieser folgen wir - Markierung 1 – bis zur Forststange. Auf der Forststraße wandern wir weiter bis „Tona“ (970 m). Dort halten wir uns rechts und folgen der Forststraße bis Kaltenbrunn (Wasserstelle vorhanden).

Rückweg: Für den Rückweg folgen wir dem Steig mit der Markierung 6, wandern dann aber rechts der Markierung 6A folgend nach Graun.

Variante: Von Kaltenbrunn über den Wanderweg - Markierung 6 - bis zum Forstweiher und auf der Forststraße zum nördlichen Ortsausgang von Graun. Auf der asphaltierten Straße zum Parkplatz zurück.

Oberfennberg - Fenner Joch - Oberfennberg

Parkmöglichkeit: beim Hinweisschild Fenner Joch
Gehzeit: 2 Stunden
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höhenunterschied: 400 m
Jahreszeit: Mai bis Oktober
Einkehr: zwischen Fennhals und Oberfennberg Restaurant Boarnwald

Auf der Fennberger Straße befindet sich kurz vor dem Scheitelpunkt rechts das Hinweisschild „Fenner Joch“. Wir folgen dem Weg - Markierung 3 -, der teils in eine Forststraße übergeht, bis zur Senke der Rotwandalm. Dort halten wir uns rechts und wandern auf dem Rätersteig aufwärts bis zum Fenner Joch (1563 m). Auf demselben Weg kehren wir nach Oberfennberg zurück.

Margreid - Penon - Margreid

Parkmöglichkeit: Kreuzweg
Gehzeit: 2,5 Stunden
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höhenunterschied: 400 m
Jahreszeit: ganzjährig (empfehlenswert als Törggelewanderung)
Einkehr: in Margreid verschiedene Einkehrmöglichkeiten, in Penon Gasthaus An der Himmelsport

Vom Kreuzweg wandern wir ins Dorfzentrum. Vom St. Gertraud-Platz über die Franz-von-Fenner-Straße, der Markierung 3 folgend, steigen wir durch Weinberge aufwärts bis zur Abzweigung nach Entiklar - Markierung 3 A. Wir wandern ca. 100 Meter Richtung Entiklar, biegen dann nach links in den Wanderweg nach Penon ein - Markierung 3 B. Nach dem Erreichen der Häuser von Hinterpenon (605 m) wandern wir auf asphaltierter Straße Richtung Norden bis zur Weggabelung (rechts Bildstock). Dort halten wir uns rechts – ebenso bei der nächsten Weggabelung – und gelangen nach Entiklar (256 m) - Markierung 7. Nach Erreichen der ersten Häuser von Entiklar, zweigt linker Hand der Wanderweg - Markierung 3 A - nach Margreid (226 m) ab.



Tageswanderungen in Kurtatsch und Umgebung

TERZER
EINKEHREN. ERLEBEN.

© ausgearbeitet von Dietmar Giovanetti und Gertraud Sanin

Margreid - Fennberg - Margreid

Parkmöglichkeit: Kreuzweg

Gehzeit: 4,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittel

Höhenunterschied: 900 m

Jahreszeit: Mai bis Oktober

Einkehr: in Unterfennberg Gasthaus Zur Kirche, Restaurant Plattenhof

Vom Kreuzweg wandern wir ins Dorfzentrum. Vom St. Gertraud-Platz über die Franz-von-Fenner-Straße, der Markierung 3 folgend, steigen wir anfangs durch Weinberge, dann durch Buschwald, steil aufwärts. Dieser heute verbreiterte und teils asphaltierte Weg war bis in die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts der einzige Verbindungsweg nach Fennberg. Nach ca. einer Stunde erreichen wir die „Lahn“, durch die der Fenner Bach nach Margreid fließt. Der asphaltierte Weg mündet nun in eine Schotterstraße, die großteils durch Mischwald führt. Nach ca. weiteren 1,5 Stunden erreichen wir Unterfennberg (Putzwald). Nach der Kapelle Maria Schnee wandern wir auf asphaltierter Straße ca. 100 Meter weiter, halten uns dann links – Markierung 3 – und gelangen über einen Waldweg in gemütlicher Wanderung zum Wiesen- und Seebecken von Unterfennberg (1047 m).

Rückweg: Für den Rückweg wählen wir dieselbe Route.

Unterfennberg - Wiggerspitz - Unterfennberg

Parkmöglichkeit: beim Gasthaus Zur Kirche

Gehzeit: 9 Stunden

Schwierigkeitsgrad: schwierig (eine Leiter)

Höhenunterschied: 800 m

Jahreszeit: Juni bis Oktober

Einkehr: Rifugio Malga Craun (von Juni bis September bewirtschaftet), in Unterfennberg Gasthaus Zur Kirche und Restaurant Plattenhof.

Auf dem Kirchsteig (an der St.-Leonhard-Kirche vorbei) wandern wir nach Oberfennberg - Markierung 3. Auf der asphaltierten Fahrstraße zweigt ungefähr 100 m nach der Maria-Hilf-Kirche links der Wanderweg - Hinweisschild „Fenner Joch“ - ab. Wir folgen dem Weg - Markierung 3 -, der teils in eine Forststraße übergeht, bis zur Senke der Rotwandalm. Dort halten wir uns rechts und wandern auf dem Rätersteig aufwärts zum Fenner Joch (1563 m). Richtung Süden – Markierung 503 - überschreiten wir den Bergkamm über den Cimonic (1697 m) und steigen dann zu der Thuner Wies (Prà d'Arza) ab. Auf steil ansteigendem Weg gelangen wir zum Monte Cuc (1803 m). Kurz nach dem Monte Cuc steigen wir auf einer Leiter ab und folgen dann dem teils gesicherten Steig aufwärts bis zur Wiggerspitz (Rocca Piana, Monte Mezzocorona oder Craunel) (1873 m). Der Abstieg verläuft über die Südflanke des Berges, anfangs in steilem Zick-Zack, dann in kurzer Querung nach rechts bis zur Krauner Alm (1222 m). Von dort folgen wir dem Wanderweg - Markierung 519 -, der uns ins Tal des Schwarzwaldbaches führt und dann in leichtem Anstieg nach Unterfennberg.

Oberfenn-Fenner Joch -Trenser H.-Sattel- Fennhals-Oberfenn

Parkmöglichkeit: beim Hinweisschild „Fenner Joch“
Gehzeit: 5 Stunden
Schwierigkeitsgrad: mäßig schwierig
Höhenunterschied: 700 m
Jahreszeit: Juni bis Oktober
Einkehr: zwischen Fennhals und Oberfennberg Restaurant Boarnwald

Auf der Fennberger Straße befindet sich kurz vor dem Scheitelpunkt rechts das Hinweisschild „Fenner Joch“. Wir folgen dem Weg - Markierung 3 -, der teils in eine Forststraße übergeht, bis zur Senke der Rotwandalm. Dort halten wir uns rechts und wandern auf dem Rätersteig aufwärts bis zum Fenner Joch (1563 m). Von dort folgen wir dem Steig Richtung Norden - Markierung 503 - zum Treser Horn (Corno di Tres) (1812 m) und wandern dann den Bergkamm entlang – Markierung 7 A - bis zum Sattel (1699 m).

Rückweg: Für den Rückweg bietet sich der Sattelsteig - Markierung 7 – an, der steil abwärts über Wiesen und durch bewaldete Hänge nach Fennhals (1031 m) führt. Auf der Fahrstraße kehren wir zum Ausgangspunkt in Oberfennberg zurück.

Fennhals - Sattelsteig - Sattel - Hirschkopf - Fennhals

Parkmöglichkeit: am Straßenrand
Gehzeit: 4 Stunden
Schwierigkeitsgrad: mäßig schwierig
Höhenunterschied: 700 m
Jahreszeit: Juni bis Oktober
Einkehr: zwischen Fennhals und Oberfennberg Restaurant Boarnwald; Richtung Kurtatsch Gasthof Halbweg, Buschenschank Santlhof

In Fennhals durchqueren wir eine Wiese – wo der Blick auf die alten Mammutbäume fällt - und folgen dann dem anfangs noch mäßig ansteigenden Weg - Markierung 7 - durch lichten Wald. Der Steig wird zusehends steiler und führt uns durch das Biotop „Fennhalser Sattel“ auf eine mit Buchen bewachsene Anhöhe („Buchenwald“). Auf ausgesetztem Steig über steile Bergwiesen gelangen wir zum Sattel (1699 m). Von dort wandern wir über den Bergkamm Richtung Norden zur Breitwand - Markierung 7 A - und dann leicht abwärts zum Hirschkopf (1706 m).

Rückweg: Auf der beschriebenen Wegstrecke kehren wir zum Sattel und dann nach Fennhals zurück.

Unterfennberg - Krauner Alm - Unterfennberg

Parkmöglichkeit: beim Gasthof Zur Kirche
Gehzeit: 5, 5 Stunden
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höhenunterschied: 400 m
Jahreszeit: Juni bis September
Einkehr: Rifugio Malga Craun (von Juni bis September bewirtschaftet), in Unterfennberg Gasthaus Zur Kirche und Restaurant Plattenhof

Wir wandern in südlicher Richtung auf asphaltierter Straße vorbei an Gehöften, Ansitzen und Weinbergen bis zu den letzten Häusern von Unterfennberg. Dann folgen wir einer Forststraße - Markierung 519 - leicht abwärts und überqueren den Schwarzwaldbach. Auf bewaldetem Steig erreichen wir einige vereinzelt stehende Ferienhäuser (Il Monte), anschließend gelangen wir auf felsigem und von Latschenkiefern umsäumten Steig zur Krauner Alm (1222 m).

Rückweg: Auf dem beschriebenen Weg kehren wir nach Unterfennberg zurück.



TERZER
EINKEHREN. ERLEBEN.

Graun - Kuhleger - Grauner Joch - Graun

Parkmöglichkeit: 500 m nach dem Sternhof
Gehzeit: 5 Stunden
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höhenunterschied: 1000 m
Jahreszeit: Mai bis Oktober
Einkehr: in Graun Gasthof Caroline, Gasthof Goldener Adler

Den Sternhof erreichen wir, indem wir von der Fahrstraße Graun nach links abbiegen und dem Schild „Grauner Joch“ folgen. Bei der Einfahrt in den Parkplatz befindet sich eine Forststange. Wir wandern auf der dort beginnenden Forststraße – Markierung 1 - bis zu einer Weggabelung, wo wir uns rechts halten (ca. 20 Minuten Gehzeit). Dann wechseln Waldsteig und Forststraße einander ab (immer der Markierung 1 folgend) und wir erreichen nach ca. einstündiger Wanderung die Forsthütte „Bärenleger“ (in einer Linkskurve der Forststraße rechts abbiegen). Dort befindet sich eine Wasserstelle. Von der Forsthütte kehren wir wieder zur Forststraße zurück, verlassen diese aber bald linker Hand und wandern auf dem Schönleitensteig bis zum Barbara-Bildstock (1689 m). In nördlicher Richtung wandern wir weiter bis zum „Kuhleger“ (Unterstandsmöglichkeit) (1811 m) – Markierung B - und dann zum Grauner Joch (1800 m).

Rückweg: Für den Rückweg kürzen wir den in Serpentinaen auslaufenden Forstweg ab - Markierung 1 A - oder wandern direkt auf diesem nach Graun.

Graun - Schönleitensteig - Fenner Joch - Oberfennberg

Parkmöglichkeit: 500 m nach dem Sternhof
Gehzeit: 5,5 Stunden
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höhenunterschied: 1000 m
Jahreszeit: Mai bis Oktober
Einkehr: in Graun Gasthof Caroline, Gasthof Goldener Adler; zwischen Fennhals und Oberfennberg Restaurant Boarnwald; auf der Wanderstrecke „Treser Alm“ (Malga Rodeza)

Den Sternhof erreichen wir, indem wir von der Fahrstraße Graun nach links abbiegen und dem Schild „Grauner Joch“ folgen. Bei der Einfahrt in den Parkplatz befindet sich eine Forststange. Wir wandern auf der dort beginnenden Forststraße – Markierung 1 - bis zu einer Weggabelung, wo wir uns rechts halten (ca. 20 Minuten Gehzeit). Dann wechseln Waldsteig und Forststraße einander ab (immer der Markierung 1 folgend) und wir erreichen nach ca. einstündiger Wanderung die Forsthütte „Bärenleger“ (in einer Linkskurve der Forststraße rechts abbiegen). Dort befindet sich eine Wasserstelle. Von der Forsthütte kehren wir wieder zur Forststraße zurück, verlassen diese aber bald linker Hand und wandern auf dem Schönleitensteig bis zum Barbara-Bildstock (1689 m).

Dann wandern wir in südlicher Richtung in stetem Auf und Ab - Markierung B - bis zur „Aussicht“, einer Wiese die an einem schönen Aussichtspunkt liegt, und dann weiter zur „Treser Alm“. Teils auf Forststraße und Steig - Markierung 503 B - erreichen wir nach ca. einer Stunde das Fenner Joch (ungefähr auf Halbweg lohnt sich ein Abstecher aufs Treser Horn - 1812 m). Vom Fenner Joch steigen wir in ca. $\frac{3}{4}$ Stunde - Markierung 3 - nach Oberfennberg ab (per Autostopp oder öffentlichem Taxidienst – Karl Dibiasi, Tel. 0471-880245 - nach Graun).

Graun - Traminer Höhenweg - Gummerer Hof - Zogler-Graun



Parkmöglichkeit: gegenüber der Feuerwehrhalle

Gehzeit: 4, 5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht

Höhenunterschied: 450 m

Jahreszeit: Mai bis Oktober

Einkehr: in Graun Gasthof Caroline, Gasthof Goldener Adler, Buschenschank Lenzenhof; in Tramin Gummerer Hof

Auf asphaltierter Straße wandern wir Richtung Norden bis zu den letzten Höfen (Klabern) (856 m). Dann folgen wir dem Forstweg leicht abwärts bis zu einer Weggabelung, wo wir uns links halten – Beschilderung „Gummerer Hof“, Markierung 9 – und bis zur Unteren Schmiedebene gelangen. Nach der Forststange halten wir uns rechts und wandern auf unmarkiertem Weg bis zum Höllentalbach, den wir überqueren und dem Wanderweg Richtung Gummerer Hof (720 m) folgen. Vom Gummerer Hof geht's auf der asphaltierten Zufahrt abwärts bis zu einer Forststraße, die das Höllental nach Süden quert. Auf ansteigender Forststraße – Markierung 4 - erreichen wir die „Zogler Wiese“ und wandern dann weiter nach Graun.

Graun - Grauner Joch - Schwarzkopf - Roen - Schwarzkopf - Schweiggel-Hütte - Grenzleger - Kaltenbrunn - Graun

Parkmöglichkeit: 500 m nach dem Sternhof

Gehzeit: 8 Stunden

Schwierigkeitsgrad: schwierig

Höhenunterschied: 1300 m

Jahreszeit: Juni bis Oktober

Einkehr: in Graun Gasthof Caroline, Gasthof Goldener Adler; auf der Wanderstrecke Überetscher Hütte

Den Sternhof erreichen wir, indem wir von der Fahrstraße Graun nach links abbiegen und dem Schild „Grauner Joch“ folgen. Bei der Einfahrt in den Parkplatz befindet sich eine Forststange. Wir wandern auf der dort beginnenden Forststraße – Markierung 1 - bis zu einer Weggabelung, wo wir uns rechts halten (ca. 20 Minuten Gehzeit). Dann wechseln Waldsteig und Forststraße einander ab (immer der Markierung 1 folgend) und wir erreichen nach ca. einstündiger Wanderung die Forsthütte „Bärenleger“ (in einer Linkskurve der Forststraße rechts abbiegen). Dort befindet sich eine Wasserstelle. Von der Forsthütte kehren wir wieder zur Forststraße zurück und folgen dieser ca. 20 Minuten bis links ein Steig - Markierung 1 A - abzweigt, der zum Grauner Joch führt. Dann geht's in nördlicher Richtung weiter am Wetterkreuz vorbei (bis hierher Markierung B) zum Schwarzen Kopf (2030 m) - Markierung 6. Nun folgen wir dem Gamssteig (vom Schwarzkopf sich rechts haltend) zur Überetscher Hütte (1773 m), von wo aus wir über einen leichten Klettersteig auf den Roen (2116 m) gelangen.

Rückweg: Für den Rückweg folgen wir dem Steig in südlicher Richtung bis zum Schwarzen Kopf, dann weiter bis linker Hand ein Steig nach Tramin abzweigt - Markierung 6. An der Schweiggel-Hütte (Unterstand, aber nicht bewirtschaftet und keine Wasserstelle!) und dem Grenzleger (Privathütte) vorbei erreichen wir nach ca. 1 ½ Stunden Kaltenbrunn (Wasserstelle) (970 m). Über den Wanderweg Markierung 6, nach etwa 10 Minuten Abstieg rechts abbiegen, und den Wanderweg Markierung 6 A kehren wir nach Graun zurück.



TERZER

EINKEHREN. ERLEBEN.

Gummerer Hof-Göllersteig-Überetscher Hütte - Tauris-Gummer Hof

Parkmöglichkeit: unterhalb des Gummerer Hofes

Gehzeit: 5,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittel (gute Kondition)

Höhenunterschied: 1100 m

Jahreszeit: Juni bis Oktober

Einkehr: Gummerer Hof, Überetscher Hütte

Vom Parkplatz unterhalb des Gummerer Hofes (720 m) starten wir in nördlicher Richtung und wandern anfangs auf einem Forstweg, bis wir links in den Steig – Markierung 10 – einbiegen. Der Steig führt großteils steil aufwärts. Kurz vor der Einmündung in den Göllersteig befindet sich ein Unterstand (Unterstand-Hütte) mit einer Wasserstelle. Linker Hand folgen wir dem Göllersteig, der in einer Linksschleife um den Kleinen Göller (1653 m) herumführt. Immer der Markierung 523 folgend, an der Jägerhütte vorbei (Wasserstelle), erreichen wir - das letzte Teilstück steil aufwärts – die Überetscher Hütte (1773 m). Für Konditionsstarke besteht die Möglichkeit, den Roen (2116 m) über einen leichten Klettersteig zu erklimmen (zusätzliche Gehzeit für Auf- und Abstieg: 1 ½ Stunde).

Für den Abstieg wählen wir dieselbe Route wie für den Aufstieg oder wir steigen auf dem Taurissteig - Markierung T – in sehr steilem Zickzack zum Gummerer Hof ab.

Variante: Anstatt zur Überetscher Hütte zu wandern, biegen wir bei der Weggabelung „Göllerwiesen“ (Rastplatz, Wasserstelle) (1506 m) direkt in den Taurissteig - Markierung T - ein, der uns zum Gummerer Hof führt. Für diese Wanderung gilt eine Gesamtgehzeit von 3,5 Stunden.